

Daniel Schilling weist SUPERillu-Reporterin Susi Groth auf seinem Hof in die Technik der Schwalbe ein

Der Chef bringt jede Schwalbe gern selbst zu ihrem Bestimmungsort – diese ging nach Mailand



Schilling erfüllt jeden Kundenwunsch. Diese Schwalbe ist für einen Schalke-Fan



Nur der Rahmen ist alt – der Rest der Deluxe-Schwalbe ist neu

destens zwei Tage arbeitet er an einem Modell. Für die Lackier- und Sattlerarbeiten heuert er regionale Firmen an. Seine exklusiven Helme kommen aus einer kleinen Manufaktur in Italien. An den Zweirädern, die seine Werkstatt schließlich verlassen, ist am Ende alles, bis auf den Rahmen, nagelneu und topmodern. Das günstigste Gefährt kostet 2000 Euro – nach oben gibt es kaum Grenzen. Bis nach Italien, Kolumbien und China hat Daniel seine Schwalben schon geschickt. „Am liebsten verbinde ich das mit einer Reise und liefere sie persönlich ab.“

**Luxusartikel.** Im vergangenen Jahr wandte sich Daniel Schilling an das norddeutsche Unternehmen Conleys, das Kataloge mit hochwertiger Mode, Accessoires und Möbeln herausbringt, und fragte, ob man seine Schwalbe nicht in das Angebot mit aufnehmen wolle. Der Deal war schnell gemacht – seither bietet Conleys sein Modell Panama für 7990 Euro an. Wenn man bedenkt, dass eine Schwalbe zu Ost-Zeiten zwischen 1200 und 1700 Mark gekostet hat und dass sie nach der Wende fast in Vergessenheit geriet, mutet das wie ein später Triumph an.



Im aktuellen Conleys-Katalog wird Daniels beliebtestes Schwalbenmodell, Panama, für 7990 Euro angeboten

# Das Comeback der Schwalbe

Die letzte Schwalbe wurde 1986 in Suhl hergestellt. Nach der Wende geriet sie fast in Vergessenheit. Heute ist das Simson-Gefährt wieder Kult – auch dank des Thüringers **Daniel Schilling, 34**, der sie als Luxus-Zweirad verkauft

Bereits mit zehn Jahren verlor Daniel Schilling sein Herz – und diese Liebe hält bis heute. Sein Opa vermachte ihm damals seine olympiablau Schwalbe, Baujahr 1969, inklusive Anhänger. Von da an nutzte der Thüringer jede freie Minute, um daran herumzuschrauben und stellte die Nerven der Nachbarn auf die Probe, wenn er ohne Endschalldämpfer über den Hof knatterte. Im Laufe der Jahre sprachen sich seine Leidenschaft und sein Tuningtalent herum und immer mehr Leute

batan ihn, ihre alten Simson-Zweiräder wieder instand zu setzen. 1998 schuf er dafür die Marke „de luxe by DS“. Sieben Jahre spä-



Daniel Schilling in seiner kleinen Simson-Werkstatt in Kraftsdorf

ter beschloss der gelernte Kaufmann, sein Angestelltendasein zu beenden und sich mit der Werkstatt und seiner Marke selbstständig zu machen.

**International begehrt.** Auch wenn Daniel Schilling mit allen Simson-Modellen arbeitet – die Schwalbe ist sein Steckenpferd. Im Laufe der Jahre hat er sich Dutzende alte Schwalbe-Rahmen zusammengekauft und erfüllt seither, gemeinsam mit zwei Angestellten, jeden Kundenwunsch. „Ich hab sogar schon Speichen vergoldet“, sagt er. Min-